



Ältester Bau von Winsen wird an Dach und Fassaden saniert

Ältester Bau von Winsen wird an Dach und Fassaden saniert
DSD-Ortskurator überbringt Fördervertrag
Die Scheune des Bauernhofes in der Ziegeleistraße in Scharmbeck-Winsen im Landkreis Harburg ist das wohl älteste Gebäude des Ortes. Im Rahmen der anstehenden Gesamtsanierung überbringt am Mittwoch, den 14. August 2013 um 15.30 Uhr Professor Paul Georg Lankisch, Ortskurator Lüneburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), vor Ort im Beisein von Bezirksleiter Tomas Köpping von Lotto Niedersachsen einen Fördervertrag der DSD über 15.000 Euro für die Zimmerer- und Reetdeckungsarbeiten an den Denkmaleigentümer Hans-Hermann Behr. Die Arbeiten werden auch von der Gemeinde und der Europäischen Union unterstützt.
Das Bauernhaus in Scharmbeck und seine Anbauten sind die ältesten Gebäude des Dorfes. Das Wohnwirtschaftsgebäude stammt von 1648. Der Hof befindet sich bereits seit über 350 Jahren im Besitz der Familie, die das Anwesen liebevoll pflegt.
Die eingeschossige Scheune ist ein grün gefasster Fachwerkbau mit Backsteinausfachungen. Breite hölzerne Flügeltüren ermöglichen die Einfahrt in die Scheune. Ein breit gelagertes Walmdach schließt das reetgedeckte Gebäude mit dem Heidefirst, das in seinem Ostteil weiterhin bis zu achtzig Prozent landwirtschaftlich genutzt wird. Der übrige westliche Teil ist zu einem zweigeschossigen Wohnraum umgebaut worden. Die Südseite liegt zum eigentlichen Hof hin und ist mit diesem durch einen niedrigen Zwischenbau verbunden. In der Kombination aus Wohn- und landwirtschaftlicher Nutzung ist die Scheune ein wichtiger Bestandteil des kompletten Bauernhofes.
Aufgrund von Lastumleitungen einer defekten Dachkonstruktion ist die Auswölbung der Außenwand nicht mehr zu übersehen. Hinzu kommen die altersbedingten Schäden an der Reetdeckung. Folglich muss nun die Dachkonstruktion saniert, die Reeteindeckung erneuert und die Außenwand gefestigt werden.
Die Scheune in Scharmbeck ist eines von über 280 Denkmalen, die die private Denkmalstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Niedersachsen fördern konnte.
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Telefon: 0228 / 90 91-0
Telefax: 0228 / 90 91-109
Mail: info@denkmalschutz.de
URL: <http://www.denkmalschutz.de>

Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
info@denkmalschutz.de

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
info@denkmalschutz.de

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.